

koordinierte Zusammenwirken mit Genossen des Staatsapparates, des FDGB-Kreisvorstandes, des Jugendverbandes sowie mit den bestehenden dreizehn Sektionen der Kammer der Technik.

In einer Ausstellung „Vorwärtsdrängende Leistungssteigerung — durch Spitzenleistungen und Verfahren“ — die von 3000 Genossen unseres Kreises besucht wurde — haben wir sachlich, offen und kritisch den Leistungsstand von fünfzehn Betrieben der Elektrotechnik/Elektronik, der metallverarbeitenden und Leichtindustrie zur Schaffung von Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Konsumgüterindustrie eingeschätzt. Gleichzeitig vermittelten wir am Beispiel die positiven Erfahrungen beim Anpacken, wenn man so sagen will, der Kette, die über die Forschung und Entwicklung, die Technologie, die Überleitung in die Produktion bis zum Absatz der Erzeugnisse reicht.

Mit dieser Ausstellung haben wir auch auf noch vorhandene Rückstände, Mängel und Schwächen im Ringen um Spitzenleistungen bei Erzeugnissen und Verfahren aufmerksam gemacht. Der breite Erfahrungsaustausch auf der Ausstellung half der Kreisleitung, den Grundorganisationen eine gezieltere Hilfe und Unterstützung im Kampf um Spitzenleistungen zu geben. Dabei ist der Politbürobeschluss vom 14. Dezember 1976 über Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchführung der Pläne Wissenschaft und Technik Leitlinie für unser Tun und Handeln.

Bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Erreichung von Spitzenleistungen geht es dem Sekretariat — auf der Grundlage der gesammelten Erkenntnisse in der territorialen Rationalisierung — nicht um Einzelfragen, sondern um die Wege zur grundsätzlichen Veränderung. Deshalb konzentrieren wir uns auf vier Schwerpunkte:

Erstens gilt es, deutlich zu machen, worin für die Partei die grundlegenden Anforderungen im Kampf um Spitzenleistungen beispielsweise im VEB Mülana bestehen. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe wissenschaftlich-technischer Fortschritt bei der Kreisleitung half der Grundorganisation dieses Betriebes, eine langfristige Konzeption für die Erzeugnis- und Verfahrensentwicklung zu erarbeiten und Voraussetzungen zu schaffen, daß die gefertigten Dameriobertrikotagen mit modischem Chic den internationalen Stand bestimmen.

Bis 1985, so lautet die Aufgabenstellung, sollen jährlich 20 Prozent neue Damenobertrikotagen in die Produktion aufgenommen und nach neuen und weiterentwickelten Technologien und Verfahren gefertigt werden. Diese Erzeugnisse erbringen vier bis zwölf Prozent Materialeinsparung und werden ohne Importmaterial hergestellt.

Die Arbeitszeiteinsparung bei diesen Erzeugnissen wird zwei bis acht Prozent betragen. Die von den Werktätigen entwickelte Wettbewerbsinitiative „MülanaGarantieerklärung“ trägt zur Verwirklichung dieser Ziele bei. Die Werktätigen des VEB Mülana widerlegen damit anschaulich die Auffassung von einigen Leitern, daß Spitzenleistungen auf der Grundlage langfristiger Strategien nur in Maschinenbaubetrieben möglich sind, aber auf die Leichtindustrie, deren Erzeugnisse der Mode unterworfen sind, nicht übertragbar seien.

Weitaus komplizierter ist das Ringen um Spitzenleistungen in den kleineren und mittleren Betrieben. Deshalb hat zweitens das Sekretariat der Kreisleitung den Grundorganisationen des VEB Elektrogerätebau — ein Betrieb mit 90 Beschäftigten — bei der Entwicklung und Schaffung der Voraussetzungen zur Produktion des Spitzenerzeugnisses „Infra Motor Grillgerät G 90“ vorrangige Hilfe und Unterstützung gegeben. Diese Aufgabe kurzfristig zu lösen, erforderte in diesem Betrieb vorübergehend Technologen, Konstrukteure, Werkzeugmacher und andere Genossen — sie erhielten Parteiaufträge — einzusetzen, um moderne Montage- und Fließtechnologien unter Beachtung der WAO einzuführen. Für den jeweiligen politisch-ideologischen Verlauf der einzelnen Arbeitsphasen sorgte ein Parteiaktiv.

In echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurde erreicht, daß bereits nach vierzehn Monaten dieses Gerät als Spitzenerzeugnis mit dem Gütezeichen „Q“ in die Produktion übergeleitet werden konnte.

Drittens konzentrieren wir uns als Sekretariat darauf, die Leistungsfähigkeit der Rationalisierungsmittelabteilungen zu erhöhen. Dazu haben wir eine Kooperationsgemeinschaft Rationalisierungsmittelbau gebildet. Ihr Wirken soll dazu beitragen, daß der Kreis Mülhausen die Leistungen der Rationalisierungsmittelabteilungen von 3,4 Millionen Mark im Jahre 1978 bis zum Jahre 1980 auf acht Millionen Mark erhöht.

Viertens orientiert das Sekretariat auf die Entwicklung komplettierfähiger Erzeugnisse, um das Konsumgüterangebot für unsere Bevölkerung zu verbessern. So werden durch eine echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Betriebe Mülana und Jugendmode, Bekleidungswerk, Mühlhäuser Strickmoden und Cottana und anderen Betrieben 36 komplettierfähige Erzeugnisse entwickelt und zum Kauf angeboten.

Die Kreisparteiorganisation Mülhausen orientiert sich auch weiterhin darauf, ihre politisch-ideologische Arbeit so durchzuführen, daß die Beschlüsse auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konsequent verwirklicht werden.